**Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 7:**

**Strafe muss sein? Jugendkriminalität und das deutsche Jugendstrafrecht**

|  |  |
| --- | --- |
| **Inhaltsfelder**: | * IF 4: Identität und Lebensgestaltung
* IF 5: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
 |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Jugendkriminalität und deviantes Verhalten: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
* Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grund- und Menschenrechte (IF 5)
 |
| **Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:****Medienkompetenzrahmen (MKR):** | * 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten
* 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten
* 3.4 Cybergewalt und -kriminalität: Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen
* 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
 |
| **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule (VB):** | * Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt
 |
| **Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):** | * Beurteilung von Folgen und Wechselwirkungen des vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Handelns
* Entwicklung von Lösungsbeiträgen für gesellschaftlich relevante Themen/Fragestellungen und Herausforderungen
* Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen eigenen Handelns
 |
| **Berufliche Orientierung:** | – |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Themen** | **Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**  | **Kompetenzen** | **Materialvorschläge** |
| **Dem folgenden konkretisierten Unterrichtsvorschlag liegt das „Fallprinzip“ als politikdidaktisches Prinzip zugrunde. Hierbei steht ein konkreter Fall im Mittelpunkt der gesamten Unterrichtsreihe, der aufgrund seines exemplarischen Status die Möglichkeit zur Abstraktion bereithält.** **Eventuell haben Schülerinnen und Schüler bereits Vorerfahrungen gesammelt, die sie während der Behandlung des Themas wieder einholen und belasten. Hierzu bietet es sich vorab an, auf entsprechende professionelle Hilfsangebote zu verweisen.** |
| **Sequenz 1:** *Außenbetrachtung: Cybermobbing in den Tod - Der Fall Amanda Todd* | Konkretisierte Kompetenzerwartungen:Die Schülerinnen und Schüler...Konkretisierte SK:* erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,
* beschreiben mediale Einflussfaktoren und deren Auswirkungen auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt,
* beschreiben die Vielfalt der Wertorientierungen von Jugendlichen,
* beschreiben Ursachen und Formen von Jugendkriminalität,
* stellen Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar,
* stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar.

Konkretisierte UK* beurteilen die Bedeutung und die Auswirkungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen,
* bewerten unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität,
* bewerten den Einfluss der digitalen Medien im Hinblick auf Meinungsbildung und Manipulation.

Übergeordnete Kompetenzen:SachkompetenzDie Schülerinnen und Schüler* erklären politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich ihrer Ursachen, ihres Verlaufs, ihren Ergebnissen und Akteuren mit ihren Interessen (SK 3).

MethodenkompetenzDie Schülerinnen und Schüler* erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 2),
* führen zu einer Problemfrage oder eines Konflikts eine diskursive Methode anhand vereinbarter Diskussionsregeln durch (MK 9).

UrteilskompetenzDie Schülerinnen und Schüler* nehmen zu politischen Urteilen kategoriengeleitet kritisch Stellung (UK 4),
* prüfen politische Urteile hinsichtlich ihrer zugrundeliegenden Werteorientierungen und der Stichhaltigkeit der Argumentation (UK 5).

HandlungskompetenzDie Schülerinnen und Schüler* stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).
 | Hinweise zur Fallanalyse: [Fallstudie, Fallanalyse, Fallbeispiel | sowi-online](https://www.sowi-online.de/methoden/fallstudie_fallanalyse_fallbeispiel)[Der Fall Amanda Todd: Cybermobbing bis in den Tod (helles-koepfchen.de)](https://www.helles-koepfchen.de/wissen/cybermobbing-der-fall-amanda-todd.html)<http://www.sprachsensiblerfachunterricht.de/> [Reziprokes\_LesenKor.pdf (methodenpoolapp.de)](https://backend.methodenpoolapp.de/pdfs/Reziprokes_LesenKor.pdf)[klicksafe.de: Die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz - klicksafe.de](https://www.klicksafe.de/)[Helles Köpfchen: Suchmaschine für Kinder - Kinderseiten, Spiele für Kinder (helles-koepfchen.de)](https://www.helles-koepfchen.de/)[Unterrichtsmaterialien: Lernmodul Cybermobbing | Internet-ABC](https://www.internet-abc.de/lehrkraefte/unterrichtsmaterialien-lernmodul-cybermobbing/)[Die Cybermights (die-cybermights.de)](https://die-cybermights.de/)[Kindersuchmaschinen / Empfehlungsdienste für Kindermedien](https://www.bildungsserver.de/kindersuchmaschinen-empfehlungsdienste-3161-de.html)[Reihe: Faces - How I survived being bullied – Planet Schule – Schulfernsehen multimedial des SWR und des WDR (planet-schule.de)](https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?reihe=1632)Informationen zu Fachkonzepten der Politik: siehe Weißeno et.al.: Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell. Wochenschau: Schwalbach/Ts. 2010. |
|  | * Den Schülerinnen und Schülern wird der Fall der Kanadierin Amanda Todd präsentiert, den sie mithilfe von Leitfragen aus der Außenperspektive heraus analysieren. Mögliche Leitfragen können hierbei sein:
* Worum geht es bei dem Fall?
* Wer sind die beteiligten Personen?
* In welcher Lage befinden sich die beteiligten Personen?
* Wie sind die beteiligten Personen wohl in diese Situation geraten?
* Welche Ziele verfolgen die beteiligten Personen?
* Das Nutzen sprachbildend gestalteter Interaktions- und Arbeitsformen unterstützt die Lerngruppe bei dem Durchdringen des Falls. Je nach Kompetenzstand der Lerngruppe wäre hier beispielsweise das Reziproke Lesen innerhalb einer Gruppenarbeit denkbar. Bei einer lernschwachen Gruppe sollten schwierige Begriffe vor der Konfrontation mit dem Text geklärt werden.
* In einem abschließenden und ergebnissichernden Plenumsgespräch können evtl. eigene Erfahrungen die Bedeutsamkeit der angesprochenen Problematik unterstützen.
* Bei einer sehr lernschwachen Gruppe kann auch ein fiktiver Fall zur Bearbeitung genutzt werden. Das Lehrerhandbuch von Klicksafe („Was tun bei (Cyber)Mobbing?“) bietet hierzu unterstützendes Material.
 |
| **Sequenz 2:** *Innenbetrachtung: Was fühlen und denken die Personen?* |
|  | * Nach der nüchternen Analyse aus der Außenbetrachtung heraus erfolgt die weitere Bearbeitung des Falls „Amanda Todd“ durch Überlegungen zu der Innenwelt der beteiligten Personen. Das kann durch eine arbeitsteilige Gruppenarbeit erfolgen, bei der jede Gruppe die Innenperspektive einer Person oder mehrerer Personen betrachtet. Mögliche Leitfragen können dabei sein:
* Versetze dich in die Lage einer beteiligten Person. Was für Gedanken gehen ihr durch den Kopf? Was fühlt sie wohl, wenn sie an die geschilderte Situation denkt?
* Was hättest du in der entsprechenden Situation gedacht? Wie hättest du dich gefühlt? Wie hättest du gehandelt?
* Vertiefend wäre die Bearbeitung mithilfe der Methode „Lebenslinie“ denkbar, bei der die Lebensereignisse von Amanda mit der jeweiligen Gefühls- und Stimmungslage in Verbindung gebracht werden.
* Durch die individuelle Betrachtung wird die soziale Perspektivübernahme und somit das soziale Lernen im politikdidaktischen Sinne unterstützt. Bei der Besprechung der Erkenntnisse der Schülerinnen und Schüler muss auf die Vermeidung einer emotionalen Überwältigung geachtet werden.
 |
| **Sequenz 3:** *Politische Urteilsbildung: Was soll die Politik tun?* |
|  | * Nachdem der Fall „Amanda Todd“ aus zwei verschiedenen Perspektiven betrachtet wurde, wird dieser niederschwellig auf eine abstraktere Ebene geführt.
* Zum einen soll der Fachbegriff „Cybermobbing“ vertiefend geklärt werden. Das kann in Form von Erläuterungen seitens der Lehrkraft erfolgen, oder aber durch Recherche auf entsprechenden Internetseiten für Kinder (entweder mithilfe einer Kindersuchmaschine oder durch direkt Vorauswahl durch die Lehrperson). Eine weitere Möglichkeit besteht in der Bearbeitung der Schülerinnen und Schüler eines Lernmoduls zum Gegenstand „Cybermobbing“ (siehe Material).
* Weiterhin sollen die Schülerinnen und Schüler beurteilen, inwieweit die Politik Einfluss auf die geschilderte Situation nehmen könnte, wäre dieser Fall in Deutschland passiert. So können gesetzliche Grundlage in einfacher sprachlicher Form (siehe Material bei Klicksafe) genutzt und überlegt werden, wer sich in dem vorliegenden Fall schuldig gemacht hat und wie mit diesen Personen juristisch umzugehen ist. V.a. das Jugendstrafrecht ist dabei zu thematisieren. Zudem können ähnliche Fälle von Cyber-Mobbing und deren juristische Folgen betrachtet werden.
* In dieser Phase werden bei den Schülerinnen und Schülern niederschwellig Fachkonzepte wie z.B. „Rechtsstaat“, „Grundrechte“ und „Öffentlichkeit“ angesprochen und ausgebaut. Zudem müssen den Schülerinnen und Schüler auch die Grenzen des politisch Möglichen deutlich gemacht werden.
 |
| **Sequenz 4:** *Generalisierung: Was tun gegen Cyber-Mobbing ?* |
|  | * Bei der Generalisierung kann zusammen mit den Schülerinnen und Schülern überlegt werden, ob der Fall Amanda Todd stellvertretend für andere Fälle stehen könnte. Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern sollen Maßnahmen der unterschiedlichen Akteure (Täter/Täterin, Betroffene, Zeugen, Eltern, Angehörige, Freunde, Lehrkräfte etc.) gegen Cyber-Mobbing ausgearbeitet werden.
* Alternativ könnten sich Kurzbeiträge über Mobbing-Fälle des Projektes „Faces – How I survived being bullied“ (siehe Material) angeschaut und Parallelen zum Fall Amanda Todd herausgearbeitet werden. Hier könnte dann u.a. die Fragen diskutiert werden, inwieweit sich Cyber-Mobbing von Mobbing in der analogen Welt unterscheidet und welche förderlichen Handlungsmöglichkeiten sich für Mobbing-Opfer anbieten.
 |
|  | * Alternativen: Experteninterviews, Einladen von Täterinnen und Täter/Betroffene, Elternabende usw.
 |  |  |